

# Wilnaer Zeitung

1 9

1 7



Der Bezugspreis der täglich erscheinenden Wilnaer Zeitung mit „Amtlicher Beilage“ und Wochenbeilage „Bilderschau“ beträgt 1 Mark 50 Pfennig (75 Kop.) monatlich. Alle Post- und Feldpostanstalten nehmen Bestellungen zum Preise von 4 Mark 80 Pfennig für das Vierteljahr entgegen. Verlag, Schriftleitung und Geschäftsstelle: Wilna, Kl. Stephanstr. 23.

Anzeigenpreise: Die sechsgespaltene Petitzeile 30 Pfennig, für Wohnungsanzeigen und Stellengesuche 20 Pfennig. Die dreigespaltene Reklamezeile 1 Mark 50 Pfennig. Bei Wiederholungen und größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigenannahme unter Vorbehalt der Zensur in der Geschäftsstelle der Wilnaer Zeitung und durch alle Annoncen-Expeditionen.

Kriegsausgabe

Sonnabend, den 29. Dezember 1917

No. 356

## Deutscher Heeresbericht vom 28. Dezember.

Amtlich durch W. T. B.

Berlin, 28. Dezember, abends.

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 28. Dezember,

Westlicher Kriegsschauplatz:

An einzelnen Stellen der Front lebte am Tage die Gefechtstätigkeit vorübergehend auf. Auf dem östlichen Maas-Ufer war sie auch während der Nacht lebhaft. Oestlich von Lunéville brachten Erkundungsabteilungen eine Anzahl Gefangener aus den französischen Gräben ein.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Zwischen Ochrida- und Prespa-See, im Cerna-Bogen und auf dem östlichen Wardar-Ufer zeitweilig erhöhte Artillerietätigkeit.

Italienische Front:

Tagsüber war das Feuer auf der Hochfläche von Asiago und am Tomba-Rücken gesteigert.

Der Erste General-Quartiermeister.  
Ludendorff.

## Die Friedensverhandlungen.

Drahtbericht des W. T. B.

Brest-Litowsk, 27. Dezember.

Die Beratungen der Delegationen der Verbündeten mit den Vertretern Rußlands über die Spezialfragen wurden auch im Laufe des heutigen Tages fortgesetzt. Diese Beratungen sind inzwischen soweit gefördert worden, daß eine kurze Unterbrechung der Verhandlungen in Aussicht genommen werden kann, um den Delegationen Gelegenheit zu geben, mit ihren heimischen Behörden Fühlung zu nehmen.

Sämtliche Wiener und Budapestter Blätter besprechen den Verlauf der Friedensverhandlungen von Brest-Litowsk mit größter Genugtuung und betonen einstimmig die Bedeutung der Veröffentlichung unserer Friedensbedingungen, da hiermit den Ententestaatsmännern die letzte Waffe entrissen sei, ihre Völker über unsere angeblichen Absichten frevelhaft irrezuführen.

Weit entfernt von der Auffassung der Pariser Presse, welche in dem Brest-Litowsker Dokumentenaustausch ein abgekartetes Manöver gegen die Kriegsziele der Entente erblickt, legen, wie der „Berl. Lokalanz.“ aus Genf meldet, die Organe der neutralen Staaten der Antwort der Mittelmächte den größten Wert für die Klärung der Gesamtlage bei. Unter den diese Antwort vorteilhaft kennzeichnenden Eigenschaften hebt man die maßvolle Ausdrucksweise hervor, die nur in dem Satze über die Kolonien auffallend kräftige Akzente erreichte.

Der Madrider „Imparcial“ meldet, daß Spanien verlange, sich an dem Friedenskongreß beteiligen zu können, um die für Spanien wichtige Gibraltarfrage zur Entscheidung zu bringen.

„Journal de Genève“ schreibt bei einer Besprechung über Brest-Litowsk, aus der Antwort des Verbundes könne man ersehen, daß jeder Passus mit größter Sorgfalt ausgearbeitet worden sei. Man müsse als beachtliche Tatsache bestätigen, daß Deutschland das Programm darlege, das zum mindesten eine aufmerksame Prüfung verdiene. Ferner sei die Tatsache beachtenswert, daß Deutschland auf dem Wege über Rußland an alle Alliierten eine Erklärung richte, die gleichzeitig eine

Verpflichtung bilde. Ein erster, noch nicht recht fester Schritt sei getan, dessen Bedeutung man nicht verkennen dürfe.

„Journal de Genève“ schreibt, daß Frankreich voraussichtlich die neue russische Einladung garnicht beantworten werde. Clemenceau werde die Stellungnahme der Regierung in den Ausschüssen des Senats und der Kammer persönlich begründen.

## Die Helden von Ostafrika.

Drahtbericht des W. T. B.

Lissabon, 27. Dezember.

Amtlich wird aus Mozambique gemeldet: 2000 Deutsche eroberten nach dreitägigem Kampfe den Berg Makula, der von 250 Portugiesen besetzt war, und nahmen den Befehlshaber und 25 andere gefangen. Die portugiesischen Verluste betragen 40 Mann. Die Deutschen ließen die Gefangenen am nächsten Tage wieder frei.

## 18000 Tonnen versenkt.

Amtlich durch W. T. B.

Berlin, 27. Dezember.

Auf dem Nördlichen Kriegsschauplatz wurden durch unsere U-Boote neuerdings 18000 Brutto-Register-Tonnen versenkt. Unter den versenkten Schiffen befanden sich ein großer Dampfer von mindestens 6000 Brt., ferner ein neuer englischer Dampfer, anscheinend vom Einheitstyp, der aus einem durch fünf amerikanischen Zerstörer und mehrere Bewacher stark gesicherten Geleitzuge herausgeschossen wurde, sowie der französische Segler „Notredame de Rostrenen“.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ meldet aus Hoek van Holland über die am 23. d. M. gemeldete Vernichtung von drei englischen Zerstörern: Die drei Zerstörer hatten einen Konvoi, der am Sonnabend morgen in Rotterdam eintraf, begleitet. Sie warteten auf die Rückkehr der Schiffe, welche aber nach Empfang der Nachricht von der Torpedierung nicht auslaufen sind. Ein Zerstörer ist 10 Meilen vom Waterweg entfernt gesunken. Von den beiden anderen Zerstörern ist nichts Näheres bekannt und das Schicksal der Besatzungen ungewiß.

## Dank des Kaisers an das Oberkommando in den Marken

Berlin, 28. Dezember.

Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt: S. M. der Kaiser richtete an das Oberkommando in den Marken folgende Danksagung:

Wie unseren todesmutigen Kämpfern draußen, gebührt mein und des Vaterlandes Dank auch den Behörden der Heimat, die in treuer Pflichterfüllung und rastloser Tätigkeit ihre schwere Aufgabe erfüllen. Unter diesen steht mein Oberkommando in den Marken mit in erster Linie. Seine weit über die militärische Tätigkeit hinausgehenden, mit bestem Erfolge gelösten Aufgaben können ihm das stolze Bewußtsein geben, an hervortretender Stelle für die Erhaltung der Schlagfertigkeit des Heeres mitgewirkt zu haben und allen Anforderungen gerecht geworden zu sein. Ich vertraue, daß das Oberkommando unter seiner bewährten Leitung fortfahren wird, weiterhin mit demselben Opfermut und in treuester Pflichterfüllung dem Vaterlande zu dienen und so zu dem siegreichen Ausgang der uns noch bevorstehenden schweren Kämpfe beizutragen.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1917.

Wilhelm I. R.

## Frankreich und der Friede

Drahtbericht des W. T. B.

Genf, 27. Dezember.

Heute nachmittag beginnt in der französischen Kammer im Anschluß an die sozialistischen Interpellationen über die russisch-französischen Geheimverträge und die Stellung des französischen Kabinetts zu den Friedensverhandlungen in Brést-Litowsk eine große Debatte über die auswärtige Politik. Der Minister des Außenwerts Pichon hat eine Regierungserklärung angekündigt. Für die Sozialisten werden voraussichtlich Moutet und Renaudel sprechen. Von den bürgerlichen Parteien soll das vom Gewerkschaftskongreß angenommene Friedensprogramm zur Sprache gebracht werden. Man ist darüber beunruhigt, daß dieses Programm sich über Elsaß-Lothringen vollständig ausschweift. — Clemenceau will, um einer Interpellation über die Abberufung der Militärattachés zuvorzukommen, den Armeeausschüssen der Kammer und des Senats die tieferen Beweggründe dieser Maßregel mitteilen.

In der Kammersitzung interpellierte der sozialistische Abgeordnete Moutet über die Unterhandlungen zwischen den alliierten Regierungen, die ohne Wissen der Parlamente gepflogen und jüngst veröffentlicht worden seien. Er fragte, welche Maßnahmen der Regierung infolge der erwähnten Veröffentlichungen notwendig seien. Pichon erklärte: An dem Tage, an dem Rußland eine regelrecht gebildete, auf den Willen der Nation gegründete Regierung besitzen wird, werden wir bereit sein, mit ihm unsere Kriegsziele und die Bedingungen eines geordneten und dauerhaften Friedens zu prüfen. Der Sozialist Mistral verlangte eine Revision der Kriegsziele der Entente. Der Abgeordnete Sairolle interpellierte sodann über die durch den Waffenstillstand an der russischen Front für Frankreich geschaffene Lage. Nach längeren Ausführungen Pichons lehnte die Kammer den Vorrang für eine Tagesordnung Longuet ab, nach der u. a. künftig nur die vom Parlament gutgeheißenen Verpflichtungen als gültig angesehen werden sollen, und nahm mit sämtlichen Stimmen eine Tagesordnung Symian an, wonach die Kammer die Erklärung der Regierung billigt und im Vertrauen zu ihr zur Tagesordnung übergeht.

Die Kammer hat im Anschluß an die Interpellationsdebatte über die Politik der Regierung hinsichtlich Rußlands einstimmig mit 384 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, welche die Regierungserklärung billigt.

Die Agence Havas äußert sich über das Auftreten Pichons in der Kammer folgendermaßen: Die Interpellation über die russischen Angelegenheiten habe Pichon einen sehr großen Erfolg eingetragen. Die Kammer schloß sich einstimmig den Erklärungen des Ministers an. Wieder einmal hat Pichon in einer Sprache, deren Mäßigung nicht die Festigkeit ausschließt, die Kriegsziele Frankreichs auseinandergesetzt und genau bestimmt. Er bekräftigte den unerschütterlichen Willen der Alliierten, einen gerechten und dauerhaften Frieden zu erstreben. Die Kammer brachte ihre vollkommene Uebereinstimmung mit den Gedanken der Regierung zum Ausdruck.

Havas berichtet, wie die „B. Z. am Mittag“ meldet, aus Paris: Der französische Außenminister Pichon erklärte einem Vertreter des „Journal“, daß er wie Lloyd George die russische Frage als ernst ansehe. Die russische Armee habe im Kriegsplan der Alliierten eine bedeutende Rolle gespielt. Man habe vorübergehend sogar erwartet, daß die russische Armee nach Wien kommen und Oesterreich außer Kampf setzen werde. Pichon sagte weiter, er wisse nicht, ob die Friedensverhandlungen zum Ziele führen werden. Die Maximalisten würden ihre Grundsätze verleugnen, wenn sie die Aneignung Kurlands, Litauens und Polens durch Deutschland gestattet hätten. Damit würden auch die eigentlichen Schwierigkeiten für Deutschland beginnen. Pichon fügte hinzu, er glaube nicht an die Verprovian-





**Deutsches Theater in Wilna**  
 Pohulankastraße • Direktion: Josef Gessel

Heute, Sonnabend, den 29. Dezember 1917:  
 8 Uhr **DER TROUBADOUR**, 8 Uhr  
 Oper in 4 Akten von Verdi.

Sonntag, den 30. Dezember 1917:  
 Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Im weißen Rössl**,  
 Lustspiel in 3 Akten  
 v. Blumenthal u. Kadelburg.  
 Kleine Preise!

Abends 8 Uhr:  
**Die Fahrt ins Glück**,  
 Operette in 3 Akten  
 von Max Gilbert.  
 Sonntagspreise.

**Deutsches Lichtspielhaus WILNA**  
 Wilnaer Str. 38.

Programm vom 29. Dezember bis 1. Januar:

1. Messter-Woche. Naturaufnahme.
2. **Die Sünde seiner Jugend**. Drama in 4 Akten von Robert Heymann.
3. **Mein herzlichstes Beileid**. Lustspiel.

Anfang: Sonnabends und Sonntags 1 Uhr. — Wochentags 3 Uhr.

**Deutsche Konzerte**  
 im Alten Theater, Deutsche Straße  
 Musikalische Leitung: Kapellmeister Bruno Plothow

**Volkstümliches Orchesterkonzert**  
 Dienstag, 1. Januar 1918, 8 1/2 Uhr abends.

**SPIELFOLGE:**

1. Freischütz-Ouverture . . . . . Weber.
2. Sinfonie G-dur (mit dem Paukenschlag) . . . Haydn
3. Slawische Tänze . . . . . Dvorak
4. 2. Rhapsodie . . . . . Liszt
5. Stücke von Offenbach, Bohm, Lincke, Sabathil, Gounod und Goepfert.

Preise der Plätze: 0,50—3,50 Mark  
 Vorverkauf: Rathaus, Dominikanerstraße 3, Eingang B, Zimmer 46, 1 Treppe rechts, 10-1 Uhr vorm., 5-8 Uhr nachm.  
 Kasseneröffnung am 1. Januar 1918: 7 1/2 Uhr abends.

**Kino „Lux“**  
 Inhaber: J. Krubitsch.  
 Georgstraße 11.

Programm vom 29. Dezember:

Das Geheimnis der U-Boote. Natur.  
**Über alles die Pflicht**. Drama in 3 Akten.  
 Sieg auf der ganzen Linie. Komödie in 3 Akten.

**Kino-Theater „Miniatur“**  
 Georg-Str. 7

Ein grandioses Programm:

1. **Durch den Kreuzweg des Lebens** Tragödie in 5 großen Teilen.
2. Orchester von Psia Wolka auf dem Konkurs, komisch.
3. **Die Reise von Payerbach nach Kaiserbrunn**, Naturaufnahme. — Aufschriften in deutscher Sprache.

Anfang 1 Uhr. Von 1 bis 4 Uhr Preise der Plätze von 30 Pfennig an.

**Saal Kreingel, Rotgießerstraße 4.**  
 Sonnabend, den 29. Dezember 1917  
 Zu Gunsten des Vereins „Tifereth-Bachurim“

**Großes Konzert**  
 Mitwirkendes:  
 Oberkantor Herr M. Herschmann.  
 Kinder-Trio.  
 Schauspieler Herr Ch. Molski, Deklamation.

— Anfang 6 1/2 Uhr. —

Eintrittskarten sind am Tage des Konzerts von 4 Uhr nachmittags ab an der Konzertkasse zu haben.

**Französischer Kursus SYLVIA ROSOWSKI**  
 Wilnaer Str. 16, W. 2.  
 Aufnahme von Schülern und Schülerinnen  
 von 10—12 u. 5—6 Uhr täglich.

Ein deutsches junges Mädchen kann sofort bei mir als Servierfräulein eintreten.  
 Militär-Bahnhofswirtschaft Koschedary, M. Lutterkorth.

Heute, Sonnabend, 29. Dezember:  
 Zur Hilfe der bedürftigen russischen Bevölkerung veranstaltet der „Russische Ökonomische Verein“

**eine verlustlose Lotterie**  
 im „Café Parisien“.  
 Anfang um 1 Uhr mittags.

Original sibirische **MÖBEL**  
 1 Kanapee, 1 Stuhl, 2 Sessel, sowie 1 Paar gr. Elch-Geweih verkauft Sophia Lipinska, Brückenstraße 23, Wohnung 2.

Zwiebeln und sämtliche Kolonialwaren im Engros empfohlen  
 D. Gordon u. M. Rudomin Wilna, Wallstraße 46.

**1 Million Mark**  
 kann auf ein ganzes Los in der großen **350. Hamb. Staats-Lotterie** gewonnen werden. Ziehung 1. Kl. 17. und 19. Januar 1918  
 Preise der Lose 1. Klasse:  
 1/4 M. 1,25, 1/4 2,50, 1/4 5.—, 1/4 10.—. Durch alle 7 Klassen 1/4 M. 25.—, 1/4 50.—, 1/4 100.—, 1/4 200.—. Porto und Listen für alle 7 Klassen M. 2.—. Schnelle, reelle und verschw. Bedienung. Bestellungen erbeten an F. Giebel, staatl. Lott.-Einnahmer Bergedorf b. Hamburg. Postcheck-Konto: Nr. 6423 Hamburg.

**Dachschindeln**  
 nur gute Ware, jedes Quantum gegen Kassa sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis pro Schock frei Waggon Verladestation erbeten.  
 S. Werblowsky, KÖNIGSBERG i. Pr. Postschließfach 140.

**Achtung! Trotzka 17.**  
 Elektrotechnisches Büro **D. WAIMANN**  
 Große Auswahl von Installations-Material für elektr. Licht-Anlagen, Taschenlampen und Batterien.  
 „Osram“- u. „Azo“-Lampen.

**Kino-Theater Richard Stremer**  
 Große Straße 74. • Erstklassiges Konzert-Orchester.

Nur 2 Tage: 29. und 30. Dezember!  
 Auftreten der weltberühmten dänischen Schönheit **MARIA WIDAL** im siebenaktigen Drama

**DER ROTE STREIFEN**  
 Wunderbares Drama aus dem russischen Leben und Sitten. Regie: Urban Gad.  
 Originelle große Komödie **Hänschens Liebe**, dargestellt durch vier Wunderkinder, sechsjähriger Künstler.  
 Deutsche Zwischentexte.

Hütet Euch vor Nachahmungen!  
 Wir machen hiermit das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß nachgemachter Tee „Jawa“ in Silberpackungen im Verkauf erschienen ist. — Wir bitten die wertere Kundschaft, durchaus unseren berühmten

**Tee „Jawa“**

nur von Heinrich Amsterdam zu verlangen, und auf unsere Fabrikmarke, einen Zuckerhut zu achten.

**Fa. Heinrich Amsterdam,**  
 WILNA, Wallstraße 28-30.

**Max Krause, Berlin**  
 Papier-Ausstattungsfabrik  
 Lager in Wilna!

Moderne Leinen-Briefmappen  
 5/5, 10/10 mit Seidenfütterung - und mit Innendruck -  
 Riesig großes Sortiment!

Vertreter für Ob. Ost:  
**Merlis & Goldberg**  
 Wilna Große Str. 72 Papierhandlung Wilna Große Str. 72

**13 Millionen 731000 Mark**  
 kommen in der 350. Hamburger Staats-Lotterie zur Verlosung.  
 Größter Gewinn im glücklichsten Falle:

**Eine Million Mark**  
 Die Lotterie besteht aus 7 Klassen.

Zusammenstellung der Gewinne und Prämien:

1 Prämie M. 500 000	1 Gewinn M. 60 000	1 Gew. M. 7500	150 Gew. à M. 400
2 „ „ 300 000	1 Prämie „ 50 000	1 Gew. „ 6000	90 „ „ 300
1 Gewinn „ 200 000	1 Gewinn „ 50 000	56 Gew. à „ 5000	4474 „ „ 250
1 Gewinn „ 100 000	1 Prämie „ 40 000	2 Gew. à „ 4000	220, 200, 175,
1 Gewinn „ 90 000	1 Gewinn „ 40 000	128 Gew. à „ 3000	150, 125, 100,
1 Prämie „ 80 000	1 Prämie „ 30 000	2 Gew. à „ 2500	75 und 35
1 Gewinn „ 80 000	1 Gewinn „ 30 000	212 Gew. à „ 2000	46 020 Gewinne,
1 Prämie „ 70 000	7 Gew. à „ 20 000	5 Gew. à „ 1500	3 Prämien sowie
1 Gewinn „ 70 000	3 Gew. à „ 15 000	525 Gew. à „ 1000	10 000 Freilose.
1 Prämie „ 60 000	16 Gew. à „ 10 000	639 Gew. à „ 500	

Der Preis der Originallosa inklusive deutschen Reichs-stempels beträgt:

	Für die erste Klasse	Für alle 6. u. 7. Klassen
Ein achtes Originallos . . .	Mark 1,25	Mark 25,00
Ein viertes Originallos . . .	„ 2,50	„ 50,00
Ein halbes Originallos . . .	„ 5,00	„ 100,00
Ein ganzes Originallos . . .	„ 10,00	„ 200,00

Ziehung 1. Klasse am 17. und 19. Januar 1918.  
 Die Beteiligung kann mit jeder Klasse beginnen.

**N. Gerh. Mellendorf**  
 HAMBURG

**Bestellbrief.**  
 Ersuche um Zusendung von . . . . . Los 1. Klasse **Hamb. Staats-Lotterie**  
 Den Betrag von M. . . . . erhalten Sie gleich zeitig d. Postanw., ist einl. beigef. (Das nicht Gewünschte durchstr.)

Name: . . . . .  
 Beruf: . . . . .  
 Wohnort: . . . . .  
 Postbezirk: . . . . .  
 (Bitte deutliche Adresse.)  
 Wil. Ztg.